

Pressemitteilung



Neue Seniorenresidenz in Lichtenau-Ulm

Glöckle-Gruppe investiert 10 Millionen Euro / 40 neue Arbeitsplätze

Lichtenau, 15. September 2016

Auf dem Gelände der alten Schule im Lichtenauer Stadtteil Ulm entsteht eine moderne Seniorenresidenz mit 21 Service-Wohnungen und 45 Pflegezimmern für die vollstationäre Pflege älterer Menschen. „Haus St. Margarethe“ wird die Einrichtung heißen und damit an Margarethe von Hohenfels erinnern, eine später heilig gesprochene Priorin der Benediktiner und Gefährtin Hildegard von Bingen aus dem 12. Jahrhundert, nach der im Ortsteil Ulm einst die St. Margarethe-Kapelle benannt war. Mit dem Bau der Seniorenresidenz geht der Wunsch von Ortsvorsteherin Christa Baumann tatsächlich in Erfüllung: Sie hatte im Ortschaftsrat immer wieder betont, dass das Schulgelände am besten für soziale Zwecke zu nutzen sei. Nun ist Ende August der Bauantrag eingereicht worden – noch in diesem Jahr kann damit voraussichtlich mit den vorbereitenden Arbeiten begonnen werden. Geplant ist, mit dem eigentlichen Neubau 2017 zu beginnen. Bis das Haus St. Margarethe dann fertig ist, dürften nach dem Baubeginn 12 bis 16 Monate vergehen.

Für Lichtenau Bürgermeister Christian Greilach ist die Ansiedlung der Seniorenresidenz in mehrfacher Hinsicht ein großer Erfolg: Zum einen werden mit dem Pflegeheim mindestens 10 Millionen Euro in Lichtenau investiert. Zum anderen entstehen rund 40 neue Arbeitsplätze in Voll- und Teilzeit, darunter Stellen für Pflege und Hauswirtschaft, aber auch im Bereich der Verwaltung und der Gebäudebetreuung.

Wenn es nach der Stadt Lichtenau geht, wird sich das neue Pflegeheim künftig auch ganz im Besitz von Lichtenauer Bürgern und Menschen dieser Region befinden. Die Service-Wohnungen und Pflegezimmer bieten sich als attraktive Kapitalanlage an. „Unser Ansatz ist immer, sich für die Region einzubringen“, sagt Sparkassen-Vorstand Wolfgang Huber. „Mit dem ‚Haus St. Margarethe‘ wird nicht nur eine wohnortnahe Versorgung älterer Menschen ermöglicht – es ist gleichzeitig für Kapitalanleger ein Investment mit langfristig garantierten Mieten und guter Rendite.“

Das Konzept ist schnell erklärt: Der Bauherr errichtet die Seniorenresidenz und verkauft die einzelnen Wohnungen und Pflegezimmer inklusive eines über 25 Jahre laufenden Mietvertrags mit dem Betreiber des Pflegeheims, dem Saarländischen Schwesternverband. Der Immobilienbesitzer erhält dadurch jeden Monat seine Miete – auch wenn das Zimmer einmal vorübergehend leer stehen sollte. Zudem gibt es kein Nebenkostenrisiko, weil auch dies Sache des Betreibers ist.

„In der Region suchen viele Menschen in der aktuellen Niedrigzinsphase nach Anlagemöglichkeiten“, sagt Wolfgang Huber. „Eine solche Immobilie stellt mit einer festen Brutto-Mietrendite von 4,5 Prozent eine attraktive Alternative zu Aktien und Ähnlichem dar.“ Die Sparkasse hat daher beschlossen, für Kapitalanleger aus der Region ein Sonderkreditprogramm mit vorteilhaften Konditionen aufzulegen. Huber: „Es ist vorgesehen, dass bis Ende Oktober die Pflegezimmer und Wohnungen ausschließlich den Menschen in der Region angeboten werden. Erst danach sollen Anleger aus dem gesamten Bundesgebiet zum Zug kommen.“

Das „Haus St. Margarethe“ wird künftig vom Saarländischen Schwesternverband betrieben, der Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband ist und bundesweit rund 40 Einrichtungen und Diensten für Senioren und Menschen mit Behinderung betreibt. In der Region unterhält der Schwesternverband u.a. das Diakonissenhaus sowie eine Altenpflegeschule in Schwanau-Nonnenweier, weiter südlich am Kaiserstuhl zwei weitere stationäre Einrichtungen und einen ambulanten Pflegedienst.

Bauherr der Seniorenresidenz ist das Familienunternehmen Glöckle aus Schweinfurt, das im ganzen Bundesgebiet Seniorenanlagen errichtet – aber auch moderne Mehrfamilienhäuser und Gewerbeobjekte. Das Unternehmen befindet sich seit 1908 im Familienbesitz und beschäftigt rund 400 Mitarbeiter. „Uns war wichtig, dass sich die neue Seniorenresidenz ins attraktive Ortsbild optimal einfügt“, sagt die geschäftsführende Gesellschafterin Carolin

Glöckle, die sich persönlich um das Projekt in Lichtenau kümmert. Carolin Glöckle wird am 21. September zu einer Informationsveranstaltung vor Ort in Lichtenau sein.

Um der Bevölkerung ausführlich über die geplanten Bauarbeiten und das Konzept des neuen Pflegeheims zu informieren, lädt die Stadt Lichtenau gemeinsam mit der Sparkasse Hanauerland, der Glöckle Gruppe und dem Schwesternverband zu einer Informationsveranstaltung ein:

Am 21. September, um 19 Uhr werden Bürgermeister Christian Greilach, Bauherrin Carolin Glöckle, Sparkassenvorstand Wolfgang Huber und Ulrike Huber vom Saarländischen Schwesternverband ihre Konzepte detailliert vorstellen.

Um besser planen zu können, bittet die Sparkasse für die Informationsveranstaltung in der Stadthalle um eine formlose Anmeldung per Mail an veranstaltungen@sparkasse-kehl.de oder telefonisch über die 0 78 51 / 860-11 01.